

# Handwerkerschule Winterthur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur**

Band (Jahr): **11 (1884-1885)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Von Herrn **E. Studer** in Winterthur . A. Waldner: „Schweizerische Bauzeitung“, III. und IV. Band, 1884.  
G. Delabar: „Die Elemente der darstellenden Geometrie.“ 2. Auflage, 1877.  
„ „ „Die weitere Ausführung der rechtwinkligen Projektionsart.“ 2. Auflage, 1879.  
„ „ „Die Lehre von der Beleuchtung und Schattirung und das Wichtigste aus der Farbenlehre.“ 1875.  
„ „ „Die wichtigsten Steinkonstruktionen.“ 1879.

Winterthur, den 24. März 1885.

Der Berichterstatter:

**E. Studer**, *Direktor*.

## Handwerkerschule Winterthur.

Die Handwerkerschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Berufe nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werkstage Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betr. das Technikum, die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbszweige besorgt zu sein, stellt der Handwerkerschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Handwerkerschule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist der Direktion des Technikums übertragen.

### *Kommission der Handwerkerschule.*

- |  |   |
|--|---|
| Herr <b>Hrch. Langsdorf</b> , Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft<br>Winterthur, Präsident, | } gewählt<br>von der Aufsichtskommission<br>des Technikums. |
| „ <b>Fr. Krebs</b> , Gymnasiallehrer, Aktuar,  |   |
| „ <b>E. Studer</b> , Direktor des Technikums, Quästor,   |   |
| „ <b>Herm. Bühler</b> , Sekundarlehrer, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur.                |   |
| „ <b>E. Jung</b> , Architekt, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.                   |   |
| „ <b>G. Studer-Neuweiler</b> , gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.                  |   |

Ueber Unterrichtsfächer, Lehrer und Frequenz der Handwerkerschule im Berichtsjahre gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

**A. Sommersemester 1884.**

Fächer	Lehrer	Wöchentl. Stunden-zahl	Teilnehmer	
			am Anfang des Kurses	am Ende des Kurses
<b>Sonntagskurse:</b> Maschinentechnisches Zeichnen	Herr <b>J. Lichti</b> , Masch.-Ing.	2	37	28
Bautechnisches Zeichnen . . . . .	„ <b>C. Gilg-Steiner</b> . . . . .	2	19	15
Modelliren . . . . .	„ <b>H. Jullien</b> , Lehrer am Tech.	3	9	6
		<hr/>	65 (65 Schüler)	49
<b>Kurs in:</b> Vaterlandskunde . . . . .	„ <b>J. Steiner</b> , Primarlehrer, Anfang August — Mitte September. (6 Wochen) .	4 $\frac{1}{2}$	20	24

**B. Wintersemester 1884/85.**

<b>Sonntagskurse:</b> Maschinentechnisches Zeichnen	Herr <b>J. Lichti</b> , Masch.-Ing.	2 $\frac{1}{2}$	42	36
Bautechnisches Zeichnen . . . . .	„ <b>C. Gilg-Steiner</b> . . . . .	2 $\frac{1}{2}$	30	23
Freihandzeichnen . . . . .	„ <b>H. Wildermuth</b> , Lehrer am Tech.	3	10	10
Modelliren . . . . .	„ <b>H. Jullien</b> , Lehrer am Tech.	3	15	11
<b>Abendkurse:</b> Modelliren . . . . .	„ „ „ „	4	22	16
Deutsche Sprache . . . . .	„ <b>J. Steiner</b> , Primarlehrer	1 $\frac{1}{2}$	9	8
Gewerbliches Rechnen . . . . .	„ <b>G. Bachmann</b> , Primarlehrer	1 $\frac{1}{2}$	9	8
Buchführung . . . . .	„ „	1 $\frac{1}{2}$	12	10
		<hr/>	149 (120 Schül.)	122

Es werden den Schülern auf Verlangen Zeugnisse ausgestellt, welche sich über Fleiss, Leistungen, Betragen und die Regelmässigkeit des Schulbesuches aussprechen. Die Handwerkerschule stellt die Schülerarbeiten jeweilen mit denen des Technikums aus.

Die Einnahmen der Schule bestehen aus Beiträgen des Staates, der Primarschule Winterthur, des Gewerbemuseums Winterthur und des Handwerks- und Gewerbevereins Winterthur, aus Schulgeldern und Geschenken. — Im Dezember 1884 ist der Schule ein Legat des verstorbenen Herrn Th. Habs von Winterthur im Betrage von 100 Fr. zugekommen, welches auch an dieser Stelle bestens verdankt wird.